

Titel (B-06/2021)	Sollte mein Staubsauger wie ein Mensch aussehen?
Zentrale Botschaft	Je menschenähnlicher Humanoide Roboter sind, desto positiver werden sie wahrgenommen und die Bereitschaft mit ihnen zu interagieren steigt.
Praxisbezug/ Anwendungskontext	Um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter zu ermöglichen, ist es wichtig zu verstehen wie das Aussehen der Roboter die menschliche Bewertung beeinflusst. Das ideale Aussehen kann zwischen den Arbeitskontexten variieren, so dass kontextbezogene Designs ein wichtiges Forschungsfeld darstellen.
Definition	Unter Humanoiden Robotern versteht man solche, die in unterschiedlichem Maße der menschlichen Gestalt nachempfunden sind. Sei es durch einen menschenähnlichen Körperbau bis hin zu einer menschlichen Mimik.
Wissenschaftliche Einordnung	Immer dort wo eine Mensch-Roboter-Interaktion (englisch: Human Robot Interaction, kurz - HRI) einen sozialen Fokus besitzt, werden Roboter besonders unter dem Aspekt der Ähnlichkeit zum Menschen untersucht. (Vor allem im Gesundheitswesen bsw. bei Pflegerobotern oder im Bereich Service)
Wissenschaftliche Befunde / Erkenntnisse / Botschaft	Stroessner und Benitez zeigten in einer Studie 2018, dass Roboter, die ein menschenähnlicheres Design besitzen, als wärmer und kompetenter wahrgenommen werden. Diese Ergebnisse fanden sich im Rahmen von zwei Studien, bei denen Probanden Bilder von Robotern gezeigt wurden, die in ihrer Ähnlichkeit zum Menschen und ihrem Geschlecht variieren. Probanden äußerten häufiger den Wunsch in Kontakt mit diesen zu treten. Dieser Trend ließ sich verstärkt für weiblich aussehende Roboter finden. Zusätzlich ergab sich, dass besonders menschliche, weibliche Roboter positiv bewertet wurden.
Qualität der Aussagen (Belastbarkeit, Evidenz)	Die Übertragung der Ergebnisse ist stark eingeschränkt und lässt sich nicht für unterschiedliche Arbeitskontexte verallgemeinern. In den Studien wurden ausschließlich Bilder von menschenähnlichen und maschinenähnlichen Robotern gezeigt und bewertet, ohne dass die Probanden mit den Robotern interagiert oder gearbeitet haben. Deshalb kann die positive Wahrnehmung der Probanden nicht mit erfolgreicher Arbeit gleichgesetzt werden.
Konklusion Forschung	Zukünftige Forschung sollte sich differenzierter mit der Auswirkung des Designs auf die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Robotern beschäftigen. Dies sollte nicht nur im Labor, sondern auch im realen Arbeitsfeld stattfinden. Erwähnenswert ist, dass die Befunde bezüglich der Geschlechtsunterschiede im Roboter nicht einheitlich in der Forschung vertreten sind. Zusätzlich sollte geklärt werden woran konkret die Zuordnung von Robotern zu einem Geschlecht festgemacht wurde. Einige Befunde weisen auch auf die Rolle von Persönlichkeitseigenschaften der Interagierenden mit den Robotern hin.
Konklusion Praxis	Auf das Design von Robotern sollte nicht nur im reinen Kontext der Aufgabenerfüllung geachtet werden, sondern auch auf die Auswirkung des Roboters auf den menschlichen Partner in der Zusammenarbeit.
Ausgewählte Literatur/Quelle	Stroessner & Benitez (2019): The Social Perception of Humanoid and Non-Humanoid Robots: Effects of Gendered and Machinelike Features; <i>International Journal of Social Robotics</i>
Autoren	Olinger, Lena; Richter, Christian; Masterstudiengang Psychologie der Universität Trier Forschungsorientierte Vertiefung „Teamarbeit und Teamprozesse“ (Ellwart)
Datum	03.09.2021
Datum	Olinger, L.. & Richter, C. (2021). Sollte mein Staubsauger wie ein Mensch aussehen? In T. Ellwart & C. Jaster (Hrsg.) <i>Forschungspakete aus dem Seminarraum, (B/2021)</i> , Download: https://www.uni-trier.de/index.php?id=64878